

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/037(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  27.03.2008	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	20:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 2. Entwicklungsphase Erschließung Hansehafen  
Vorlage: DS0044/08
- 5 Anträge

- 5.1 Tag der Außenwirtschaftsbeziehungen in der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: A0188/07
- 5.1.1 Tag der Außenwirtschaftsbeziehungen in der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: S0059/08
- 5.2 Schwerpunktbranchen bei berufsbildenden Messen und  
Veranstaltungen  
Vorlage: A0002/08
- 5.2.1 Schwerpunktbranchen bei berufsbildenden Messen und  
Veranstaltungen  
Vorlage: S0017/08
- 5.3 Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg  
Vorlage: A0020/08
- 5.3.1 Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg  
Vorlage: S0065/08
- 6 Sondernutzungssatzung "Luftraum-Gebühr"
- 7 Magdeburg - Modellstadt für erneuerbare Energien (Unterlagen  
hierzu wurden auf der letzten Sitzung verteilt)
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Carsten Klein

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

Stadtrat Alfred Westphal

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Sachkundiger Einwohner Thomas Waldheim

**Vertreter**

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Michael Heendorf

Stadtrat Bernd Reppin

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

**Verwaltung**

Herr Günther Klaffehn

Frau Alexandra Kuhle

Herr Neumann

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frau Wiese

Frau Broomberg

Herr Siebert

**Gäste**

Tyszkiewicz, Ralph

Herr Heidler

**Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums**

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Frank Schuster

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Haseler begrüßte die anwesenden Mitglieder und überbrachte die Grüße des Vorsitzenden Herrn Dr. Zimmer, der leider aus gesundheitlichen Gründen die heutige Sitzung nicht leiten kann. Da auch der stell. Vorsitzende erkrankt ist, wurde der heutige Vorsitz an Herrn Stadtrat Klein einvernehmlich übertragen.

Um 17.00 Uhr eröffnete der heutige Vorsitzende, Herr Stadtrat Klein die Sitzung des RWB-Ausschusses.

Herr Stadtrat Klein stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und 2 sachkundige Einwohner teil. Ein stimmberechtigter Stadtrat kam etwas später.

Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es einige Hinweise. Der TOP 6 muss vorgezogen werden, um die anwesenden Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt zeitlich nicht warten zu lassen.

Die so geänderte Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Herr Stadtrat Klein stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.02.2008 gibt.

Ja: 2    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.02.2008 wird bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

#### 4.1. 2. Entwicklungsphase Erschließung Hansehafen Vorlage: DS0044/08

---

Herr Dr. Puchta macht Ausführungen zur vorliegenden Drucksache und erläuterte anhand eines Luftbildes die Vorteile der geplanten neuen Erschließung des Hansehafens. Die Kosten der Maßnahmen werden überwiegend durch GA-Fördermittel gedeckt. Die

Komplementärfinanzierung wird durch die Anliegerfirmen getragen, vom Stadtrat wird ein zustimmender Beschluss benötigt.

Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Czogalla antwortete Herr Dr. Puchta, dass es bei notwendigen Grundstückübertragungen von Seiten des Hafens keine Probleme gibt. Die Straßen werden öffentlich sein. Der Beschluss beinhaltet die Chance, die noch möglichen Förderungen zu nutzen.

Herr Stadtrat Gripinski fragte nach den Bahnanschlüssen für das betreffende Gebiet.

Herr Dr. Puchta erläuterte mit der Hilfe des Planes wo noch etwas geplant ist, die Bahnerschließung kann abgesichert werden.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0044/08 wird empfohlen.

## 5.            Anträge

---

### 5.1.            Tag der Außenwirtschaftsbeziehungen in der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0188/07

---

Herr Stadtrat Klein von der einbringenden FDP- Fraktion machte Ausführungen zum vorliegenden Antrag und der Stellungnahme.

Es wurde betont, dass die Stellungnahme an der Intention des Antrages vorbei geht. Man beabsichtigt nicht mit Delegationen in andere Länder zu fahren, sondern in Magdeburg sollen Delegationen empfangen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Ziel ist es, Gäste aus den Zielländern nach Magdeburg einzuladen. Den ausländischen Delegationen soll die Stadt gezeigt werden, mit den Vertretern soll man ins Gespräch kommen. Die Besucher solcher Delegationen sind für die Stadt meistens kostenlos, es fallen keine Honorare an und die Reisekosten werden von den Delegationen bezahlt.

Herr Stadtrat Westphal ist in der Sache derselbigen Meinung wie Herr Stadtrat Klein. Herr Stadtrat Westphal regt an, die Messegesellschaft (MVGM) kann beauftragt werden, einen Tag der Außenwirtschaft zu organisieren. Das Dezernat III kann und wird es wohl auch nicht allein organisieren können. Man darf das Dezernat III aber nicht aus der Verantwortung entlassen. Das Thema muss an die MVGM bzw. an die Gesellschaftervertreter herangetragen werden.

Herr Stadtrat Heendorf macht deutlich, dass er den Antrag ebenfalls unterstützt. Im Laufe eines Jahres gibt es eine Reihe von Besuchen in der Stadt, es wird verwiesen auf eine Delegation aus Usbekistan. Diese Besucher müssen auch mit den wirtschaftlichen Aspekten der Stadt vertraut gemacht werden.

Herr Stadtrat Gripinski sieht die Notwendigkeit, bei allen Überlegungen und Aktivitäten in der Sache, muss das Land Sachsen-Anhalt mit seinen entsprechenden Stellen immer mit einbezogen werden.

Herr Stadtrat Westphal verweist darauf, dass die Stadt Magdeburg nicht über das Land beschließen kann. Hier sind die Belange der Stadt das Thema.

Herr Stadtrat Klein unterstreicht nochmals, dass aus seiner Sicht der Oberbürgermeister nicht aus der Verantwortung genommen werden darf. Es ist für ausländische Delegationen schon wichtig, ob sie vom Oberbürgermeister angeschrieben und eingeladen werden oder von der MVGM. Es wird schon ein Wert auf ein offizielles Schreiben gelegt. Dieses soll jedoch nicht bedeuten, dass man die MVGM ganz heraushalten sollte. Selbstverständlich muss auch eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen beim Land und der IHK erfolgen, wo man sich einer Zusammenarbeit sicherlich aufgeschlossen zeigt.

Herr Stadtrat Westphal machte den Vorschlag einen Änderungsantrag zu stellen, um die heutigen vorgebrachten und diskutierten Absichten berücksichtigen zu können.

Der Antrag soll nicht heute auf dieser Sitzung gestellt werden, sondern wird bis zur Stadtratsitzung von Herrn Stadtrat Westphal formuliert und dann als interfraktioneller Antrag eingebracht.

Dieser Vorgehensweise stimmten alle Mitglieder zu.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Der Antrag 0188/07 wird empfohlen.

5.1.1.      Tag der Außenwirtschaftsbeziehungen in der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: S0059/08

---

5.2.          Schwerpunktbranchen bei berufsbildenden Messen und  
Veranstaltungen  
Vorlage: A0002/08

---

Herr Stadtrat Klein bringt den Antrag der FDP-Fraktion ein und begründet ihn kurz.

Frau Wiese vom Fachbereich 01 machte Ausführungen zur Stellungnahme und betonte, dass erst im Mai 2008 erste Ergebnisse vorliegen. Man ist aktuell am Thema dran und sobald Ergebnisse vorliegen, kann man dazu berichten.

Herr Stadtrat Westphal äußerte sein Unverständnis über den Antrag. Es ist nicht erkennbar was für ein Nutzen herauskommt. Wer soll eruieren, welches die im nächsten Jahr am stärksten nachgefragten Berufe sind. Dieses kann keiner vorhersehen, der gesamte Antrag ist dadurch sehr problematisch.

Herr Stadtrat Klein verweist darauf, dass durchaus bekannt ist, für welche Berufsgruppen eine stärkere Nachfrage besteht und für welche nicht. Bei Verbänden sollte man diese Informationen abfordern.

Herr Kraatz befürwortet den Antrag. Es sollten jedoch nicht nur die Beachtungen finden, die am häufigsten gesucht werden, man sollte auch Berufe in den Focus stellen, die noch nicht so bekannt sind bei den Jugendlichen und die ein Entwicklungspotential haben.

Herr Stadtrat Westphal unterstreicht nochmals seine Ansicht, dass der Antrag so nicht erfüllbar ist. Keiner kann sagen welches im kommenden Jahr die meistgesuchten Arbeitskräfte sind.

Herr Stadtrat Czogalla kann dem Antrag durchaus zustimmen. Bei entsprechenden Stellen liegen durchaus bereits Daten vor aus denen erkennbar ist, welche Berufsgruppen besonders nachgefragt sind und welche nicht. Dieses ist kein Problem.

Herr Dr. Puchta regt an, bei den Wirtschaftsklustern kann man mal genau hinsehen und die Berufsbilder herausnehmen, die eine besondere Nachfrage haben. Dadurch ist der Aufwand überschaubar.

Herr Stadtrat Heendorf macht darauf aufmerksam, dass man orientierungslosen Jugendlichen mehr Unterstützung bei der Berufswahl und Berufsinformation zukommen lassen muss.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Stage erläuterte Herr Dr. Puchta, dass es zur Messe Perspektiven keine direkten Besucheranalysen gibt. Die Messe ist kostenfrei, Schwerpunkt sind Schüler aus der 8. – 9. Klasse.

Herr Waldheim fragte, welchen Nutzen haben die Schüler von der Messe, gibt es hierzu Ergebnisse.

Frau Wiese erläuterte, dass die Schüler von den Schulen beauftragt werden gezielte Information zu einzelnen Branchen zu analysieren. An den Nachmittagen kommen die Jugendlichen überwiegend mit ihren Eltern und informieren sich gezielt über gewisse Branchen.

Vor dem Hintergrund des diskutierten Antrages formulierte Herr Stadtrat Klein den folgenden Änderungsantrag und stellte ihn zur Abstimmung:

Der RWB- Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Antrag 0002/08 mit folgender Änderung zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Abstimmung **mit den federführenden Dachorganisationen** in der kommunalen Berufsbildungsmesse jährlich einen **oder mehrere artverwandte** Ausbildungsberufe, **für die in der Landeshauptstadt verstärkt Arbeitskräfte gesucht werden**, besonders zu bewerben.

Hierzu sollten die in Frage kommenden Verbände und Organisationen, insbesondere der Bundesebene, frühzeitig eingebunden werden.

Der Änderungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Der Antrag 0002/08 wird mit Änderungsantrag empfohlen.

5.2.1.        Schwerpunktbranchen bei berufsbildenden Messen und  
Veranstaltungen  
Vorlage: S0017/08

---

### 5.3. Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg Vorlage: A0020/08

---

Herr Stadtrat Westphal stellte den Antrag 0020/08 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vor und ging auf die neue Situation ein, mit der Einführung eines Gebäudeenergiepasses spielt der energetische Zustand eines Gebäudes eine wichtige Rolle bei der Vermietung.

Herr Stadtrat Heendorf sieht für den Antrag keine Chance. Es wurde an einen Fernsehbeitrag erinnert wo dargestellt wurde, wie einfach es ist für Vermieter einen neuen Energiepass für ein Gebäude zu erhalten. Die Stellungnahme der Verwaltung hat Recht, die Erstellung eines Mietspiegels gehört nicht zu den Aufgaben einer Gemeinde.

Herr Neumann vom Fachbereich 62 ging auf die Stellungnahme ein und machte deutlich, dass der Magdeburger Mietmarkt durch ausreichenden Leerstand gekennzeichnet ist. Es besteht ein Mietermarkt, deshalb bestand in den letzten Jahren keine Notwendigkeit einen Mieterspiegel für die Stadt Magdeburg zu führen. Dieses galt bis zum letzten Jahr.

Somit ist das Fazit der Stellungnahme: Ein qualifizierter Mietspiegel (§ 558 d BGB) wird bis Jahresende 2008 durch eine externe Institution für die Landeshauptstadt Magdeburg erstellt. Die Aufnahme des Gebäudemerkmales „wärmetechnische Beschaffenheit“ wird erstmalig in der Mietspiegelanpassung 2010/11 berücksichtigt und so eine Weiterentwicklung zum ökologischen Mietspiegel vollzogen.

Herr Stadtrat Czogalla legte dar, dass ein Mietspiegel nichts weiter ist als eine Beschreibung eines Preisniveaus auf dem Wohnungsmarkt. Die großen Wohnungsunternehmen in Magdeburg (wie WOBAU) verfügen über solche Daten. Eine Anpassung an ortsübliche Vergleichsmitten erfolgt also bereits. Die Stadt Magdeburg benötigt einen Mietspiegel eigentlich nicht.

Herr Stadtrat Westphal stellte nochmals kurz die Intension des Antrages vor. Der Mietspiegel dient den Mietern nicht den Vermietern.

Die vorliegende Stellungnahme folgt dem Antrag, der Antrag ist mit der Stellungnahme erledigt.

Der Antrag 0020/08 ist mit der Stellungnahme 0065/08 erledigt.

#### 5.3.1. Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg Vorlage: S0065/08

---

## 6. Sondernutzungssatzung "Luftraum-Gebühr"

---

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wurde von mehreren Stadträten erhebliche Kritik geäußert, warum die Stellungnahme zum Eilantrag A0066/08 Änderung der Sondernutzungsgebühren-satzung nicht vorliegt. Ein Eilantrag beinhaltet nun mal eine möglichst schnelle Bearbeitung. Ferner wurde bemängelt, dass ungeachtet der Urlaubszeit (Osterfeiertage) kein Vertreter des Tiefbauamtes heute zur Sitzung anwesend ist.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt auch Gäste anwesend sind, einigte man sich darauf, heute trotzdem den Punkt zu diskutieren.

Zu Beginn der Diskussion wurde dem Vertreter der IHK und der Handwerkskammer Magdeburg Herrn Heidler die Möglichkeit gegeben, seine Argumente dem Ausschuss vorzutragen.

Herr Heidler stellte fest, dass der öffentliche Raum einer Regelung unterliegen muss, ist sachlich richtig. Der Gemeinbrauch des öffentlichen Raumes muss gesichert sein, mehr nicht. Die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern sollte dabei nicht das Ziel sein. Ferner sollte man in der Sache nicht zu kleinlich mit Bandmaß und Zentimeter messen. Der Imageschaden ist oft größer als die Rechthaberei um wenige Zentimeter.

Bei allen Überlegungen muss beachtet werden, was macht eine Straße attraktiv. Was will man triste Häuserfassaden, glatte Wände.

Zunftzeichen eines Handwerkes, im Rahmen gehaltene Werbung kann eine Straße attraktiv gestalten.

Geht es jedoch um Sicherheitsaspekte, es ist genau zu differenzieren, was möglich ist oder nicht. Gebührenzahlungen sollte jedoch keine einschränkende Rolle spielen. Gebühren sind kontraproduktiv, sie fördern nur die Eintönigkeit. Wir wollen jedoch eine lebenswerte und schöne Stadt.

Bei allen Gebührenüberlegungen, gerade im Handel, ist der wirtschaftliche Aufschwung in den letzten Jahren nicht angekommen. Den Unternehmen fällt es immer schwerer immer neue Gebühren zu schultern.

Eine Gebühr behindert die Kreativität des Handwerkes und des Einzelhandels. Die Kosten und Gebühren in einem solchen Bereich sollten genau überlegt sein.

Im Anschluss erläuterte Frau Kuhle die Problematik aus rechtlicher Sicht. Im Nachhinein eine Gebühr wieder rückgängig zu machen ist sehr schwierig.

Das Abstandnehmen von einer Gebühr wegen des unverhältnismäßigen Aufwandes setzt voraus, dass der Verwaltungsaufwand genau ermittelt wird und ins Verhältnis zu den Einnahmen gestellt wird. Es ist zu beachten, dass Folgebescheide ohne hohen Aufwand entstehen und damit einmal erfasste Sachverhalte es ermöglichen, ohne großen Aufwand die Gebühren zu erheben.

Einfacher ist es, weitere Befreiungstatbestände zu konstruieren oder Gebühren zu verringern.

Herr Stadtrat Heendorf wirft ein, dass man die Verwaltung nicht selbst beschäftigen darf. Die Aufwendungen und der Nutzen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis. Wenn die Satzung nicht abgeschafft werden kann, sollte der Stadtrat die Gebühr auf Null setzen. Dieses kann der Stadtrat beschließen.

Frau Kuhle erklärte, dass man die Gebühr verringern kann, dadurch wird das Verhältnis von Aufwand und Nutzen nur verschlechtert. Der Verwaltungsaufwand muss berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Westphal kritisiert ebenfalls die Gebühr. Es ist zu hinterfragen wem nutzt eine Maßnahme, die Gebühr ist kein Nutzen für das Gemeinwohl. Die 27.000 Euro Einnahmen sind nicht gerechtfertigt gegenüber dem Aufwand.

Die Satzung sollte nicht wegfallen, die Gebühr muss jedoch aus der Satzung genommen werden.

Herr Dr. Puchta betonte, dass wir dicht bei den Unternehmen sind. Jede Gebühr, jedes Entgelt belastet die Unternehmen. Jede Entscheidung von Seiten der Stadt die Entgelte verlangt, muss deshalb genau abgewogen sein und alle Aspekte betrachtet werden, um letztlich eine gute Lösung zu finden.

Frau Kuhle führt aus, dass für die Stadt eine Einnahmeverpflichtung besteht. Bei der Erhebung von Gebühren besteht auch der Gleichheitsgrundsatz, d. h. alle müssen gleich behandelt werden. Ferner muss bei allem die Verhältnismäßigkeit beachtet werden.

Herr Heidler machte deutlich, dass die Bürger mit solchen Satzungen nicht verschreckt werden dürfen. Für die Stadt ist es wichtig, dass ein attraktives Stadtbild erhalten bleibt. Dieses kann man nicht in Geld messen.

Herr Stadtrat Klein stellt fest, dass die Satzung etwas von einem Schildbürgerstreich hat. Es wurde nochmals bedauert, dass heute kein Vertreter vom Tiefbauamt anwesend ist, dieses ist sehr mangelhaft.

Herr Stadtrat Czogalla machte deutlich, dass für eine Behandlung des Eilantrages der Zeitrahmen bis zur heutigen Sitzung zu kurzfristig war. Es sollte die Stellungnahme abgewartet werden. Die Stellungnahme muss mit auf der nächste Sitzung behandelt finden.

Nach einer umfangreichen Diskussion stellt Herr Stadtrat Klein zu dem Punkt nochmals heraus, dass es nicht in Ordnung war, dass kein Vertreter vom Tiefbauamt zur Sitzung anwesend war. Bei einem Eilantrag sollte die Stellungnahme kurzfristig vorliegen. Mit Herrn Heidler von der IHK Magdeburg wurde vereinbart, seine heute vorgetragenen Argumente schriftlich zusammengefasst an das Dezernat III zu senden. Das Papier soll dann zur nächsten Sitzung wieder vorgelegt werden.

#### 7. Magdeburg - Modellstadt für erneuerbare Energien (Unterlagen hierzu wurden auf der letzten Sitzung verteilt)

---

Herr Dr. Puchta ging auf die Ergebnisse des Workshops Magdeburg Modellstadt für erneuerbare Energien ein und stellte sie zusammenfassend vor. Die Unterlage wurde ausgeteilt und lagen allen Mitgliedern vor.

Herr Stadtrat Westphal machte darauf aufmerksam, dass wir bereits genug Material haben, von der Verwaltung muss gesagt werden, was wir wollen. Seit über einem Jahr wurde nach außen nichts gemacht, wir sind mit dem Thema nicht in die Öffentlichkeit gegangen.

Den Aussagen von Herrn Westphal widersprach Herr Dr. Puchta deutlich. Es sind entsprechende betriebliche Ansiedlungen erfolgt, hier gibt es deutliche Erfolge. Das im Workshop verarbeitete Material ist von der Verwaltung zusammengefasst worden und sollte dann auch als Handlungsgrundlage bestätigt werden.

Herr Kraatz ging auf die Bedeutung der Forschung und Wissenschaft ein und wünschte sich eine bessere Vernetzung von Forschung und Unternehmen in dem Bereich der erneuerbaren Energien.

Das Papier wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wurde festgelegt, dass das vorgelegte Papier dem Stadtrat als Antrag des RWB- Ausschusses zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Dieser Antrag wird für die nächste Sitzung von der Verwaltung vorgestellt.

#### 8. Verschiedenes

---

Herr Dr. Puchta berichtete aktuell zum Sachstand Schiffshebewerk. Ob das Schiffshebewerk wie geplant am 1. Mai 2008 wieder in Betrieb gehen wird ist noch nicht sicher. Definitiv wird es am 1. Mai 2008 einen Tag des Schiffshebewerkes geben.

Herr Klaffehn berichtete, dass das von Herrn Radike auf der letzten Sitzung zugesicherte Zahlenmaterial (Stichwort Auszubildendenaustausch) aktuell jetzt vorliegt. Es wird zur nächsten Sitzung vervielfältigt und zur Verfügung gestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Carsten Klein  
st. Vorsitzende/r

Norbert Haseler  
Schriftführer/in